



Einblicke

MAGAZIN DER UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR
PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
INNSBRUCK

AUSGABE 01 - JULI 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Partnerinnen und Partner unserer Klinik,

seit nunmehr acht Monaten darf ich die Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie als Direktor leiten. Ich habe keinen einzigen Tag den Schritt bereut, meine bisherige Wirkungsstätte in den Niederlanden zu verlassen und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unserer Klinik in Tirol zu gestalten. Im Gegenteil – die Offenheit, das Engagement und die positive Energie, die ich täglich von Ihnen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Partnerinnen und Partnern in den Nachbardisziplinen, der Geschäftsführung der Tirol Kliniken sowie der Medizinischen Universität Innsbruck erfahre, bestätigen mich immer wieder in dieser Entscheidung. Für diese Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei jeder und jedem Einzelnen herzlich bedanken.

Das Gesundheitswesen befindet sich in einer Zeit großer Herausforderungen. Steigender Kostendruck, zunehmende Komplexität und hohe Qualitätsansprüche verlangen wirtschaftliches Handeln, ohne dabei Innovation und Fortschritt aus den Augen zu verlieren. Gerade in diesem Spannungsfeld ist es unser Anspruch, modernste Entwicklungen in der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie frühzeitig aufzugreifen und zum Nutzen unserer Patientinnen und Patienten in die klinische Versorgung zu integrieren.

Gemeinsam ist es uns bereits in den ersten Monaten gelungen, wichtige Impulse zu setzen und unsere Klinik sowohl national als auch international weiter als Zentrum für exzellente Patientenversorgung, innovative Forschung und akademische Lehre zu positionieren. Unsere Aktivitäten reichen dabei weit über die Grenzen der Klinik hinaus. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in nationalen und internationalen Fachgesellschaften, wissenschaftlichen Gremien und Führungsfunktionen.

Gemeinsam tragen wir dazu bei, den Medizinstandort Innsbruck international sichtbar zu machen und seine hervorragende Reputation weiter auszubauen. In dieser Kombination aus klinischer Exzellenz, wissenschaftlicher Innovation, universitärer Lehre und internationaler Vernetzung nimmt unsere Klinik eine besondere Stellung ein.

Viele dieser Entwicklungen bleiben im anspruchsvollen Klinikalltag oft im Hintergrund und sind nicht immer für alle sichtbar. Deshalb haben wir uns entschlossen, diesen Newsletter ins Leben zu rufen. Er soll **Einblicke** in unsere klinischen Schwerpunkte, Forschungsprojekte und Lehraktivitäten geben, über neue Entwicklungen berichten und vor allem die Menschen vorstellen, die mit ihrem täglichen Engagement den Erfolg unserer Klinik ermöglichen – von neuen Kolleginnen und Kollegen bis hin zu langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser ersten Ausgabe, eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit und freue mich darauf, den erfolgreichen Weg unserer Klinik gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen.

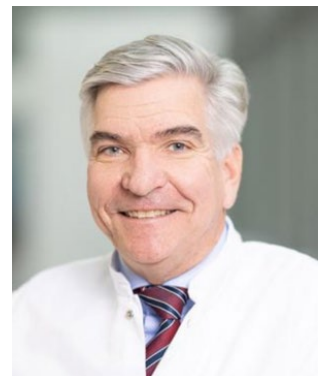
Mit herzlichen Grüßen

Ihr



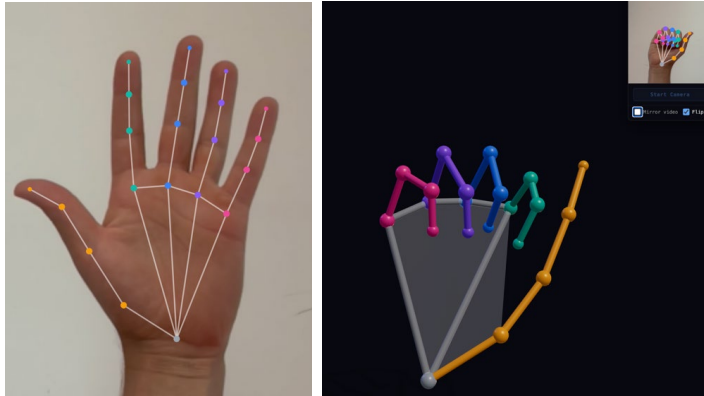
Univ.-Prof. Dr. med. Dietmar Ulrich

Direktor der Universitätsklinik für Plastische,
Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie



Digitale Handtherapie: Innovation für eine moderne Nachbehandlung

Gemeinsam mit dem 3D-Labor des Radboud Universitätsklinikums in Nijmegen / Niederlande und der Ergotherapie unserer Klinik entwickeln wir eine innovative digitale Handtherapie-App für Patientinnen und Patienten nach Handverletzungen und handchirurgischen Eingriffen. Der erste Prototyp wurde bereits erfolgreich entwickelt und kombiniert individuell angepasste Übungsprogramme mit einer kamerabasierten



Erfassung der Handbewegungen zur objektiven Messung der Handfunktion. Dadurch können Therapieerfolge präziser dokumentiert, der Behandlungsverlauf besser beurteilt und ein Teil der Rehabilitation bequem von zu Hause aus durchgeführt werden. Dies reduziert die Zahl notwendiger Ambulanzbesuche und stärkt gleichzeitig telemedizinische Behandlungskonzepte. Ergänzend arbeiten wir an der Entwicklung interaktiver „Smart Games“, die die Motivation steigern und die Handrehabilitation auf spielerische Weise, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, unterstützen sollen.

Telemedizin

In unserer Klinik ist die Einführung eines telemedizinischen Wundmanagements geplant, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten künftig effizienter und patientenzentrierter zu gestalten. Ziel ist es, durch Videokonsultationen und digitale Verlaufskontrollen die Anzahl notwendiger Vor-Ort-Termine mit teils aufwendigen Krankentransporten zu reduzieren und gleichzeitig eine rasche medizinische Beurteilung zu ermöglichen. Patientinnen und Patienten können dabei Wundbilder und Verlaufsinformationen strukturiert digital übermitteln, die anschließend ärztlich bewertet werden. Der Prozess ist klar in Rollen für ärztlichen Dienst, Pflege, Administration und IT definiert und soll zunächst in einer Pilotphase – insbesondere bei Dekubitus-Patienten – erprobt werden. Derzeitig laufen die Vorbereitungen zur Implementierung. Langfristig soll das System in die reguläre klinische Versorgung integriert werden und zu einer verbesserten Ressourcennutzung sowie einer höheren Versorgungsqualität beitragen.



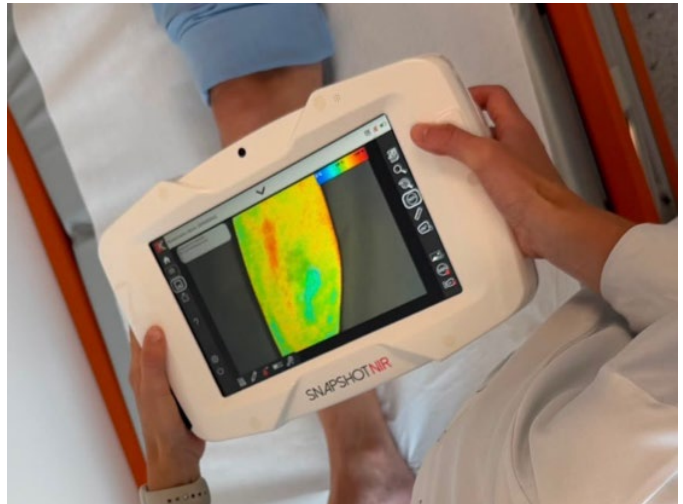
Erfolgreiches Überwachungsaudit

Unsere Klinik hat seit 2012 ein zertifiziertes Qualitätsmanagement-System. Am 27.5.2026 fand das erfolgreiche Überwachungsaudit in unserer Klinik statt. Unser Qualitätsmanagement-System erfüllt damit weiterhin die Anforderungen der DIN ISO 9001:2015.

Neue NIR-Kamera erweitert die Diagnostik chronischer Wunden

Unsere Klinik verfügt ab sofort über eine moderne NIR-Kamera (Nah-Infrarot-Bildgebung) zur Beurteilung der Gewebepерfusion und Oxygenierung. Die innovative Technologie ermöglicht eine nicht-invasive, objektive Darstellung der Durchblutung und Sauerstoffversorgung des Gewebes und liefert damit wertvolle Informationen für die Diagnostik, Therapieplanung und Verlaufskontrolle – insbesondere bei chronischen Wunden und komplexen Weichteildefekten.

Neben dem klinischen Einsatz eröffnet das neue System auch vielversprechende Perspektiven für die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie. In enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Orthopädie und Traumatologie sollen künftig gemeinsame Studien durchgeführt werden, um den Nutzen der NIR-Technologie weiter zu evaluieren und innovative Behandlungskonzepte wissenschaftlich zu untermauern.



Europäisches Hand-Trauma Zentrum



Unsere Klinik ist in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie als Europäisches Hand-Trauma Zentrum nach den Richtlinien der *Federation of European Societies for Surgery of the Hand* (FESSH) akkreditiert worden. Damit sind wir eines der derzeit nur 88 in Europa anerkannten Zentren der Maximalversorgung von Handtraumen. Die FESSH ist die Dachorganisation der europäischen Gesellschaften für Handchirurgie. Sie wurde im Jahr 1990 gegründet, um gemeinsames handchirurgisches Wissen in Europa weiterzugeben und eine einheitliche Struktur in der Versorgung aller Pathologien der Hand zu entwickeln. Wir arbeiten als Team interdisziplinär kontinuierlich daran,

diese Expertise zu erhalten und handchirurgische Schwerpunkte auszubauen.

Ästhetische Operationen wieder im Portfolio

Ästhetische Operationen sind ein fester Bestandteil unseres Fachgebiets. Dieses ist auch im Namen unserer Klinik verankert: Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie. Erfreulicherweise können wir rein ästhetische Eingriffe in unserer Klinik wieder anbieten. Diese umfassen neben Eingriffen im Gesichtsbereich (Augenlider, Face Lifts, Nasen- und Ohrenkorrekturen) auch Eingriffe an den Brüsten (Straffung, Vergrößerung und Verkleinerung) auch körperperformende Operationen wie Liposuktionen, Bauchdeckenkorrekturen, Oberarm- und Oberschenkelstraffungen.

Abb.: Andy Warhol, *Before and After* (1962)



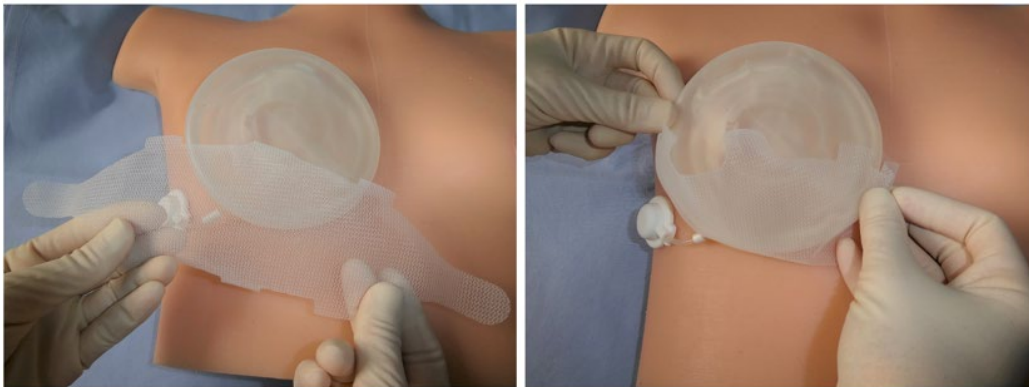
Lange Nacht der Forschung

Am 24. April 2026 nahm unsere Abteilung zum wiederholten Male bei der Langen Nacht der Forschung teil und gab einen Einblick in unser Behandlungsspektrum. Die vielen Besucher hatten die Möglichkeit, die verschiedenen Tätigkeitsgebiete der Plastischen Chirurgie bei Workshops, Präsentationen, am Mikroskop, Rundleitungen durch den Operationssaal und in persönlichen Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kennenzulernen. Die von Assoz. Prof.ⁱⁿ Barbara Del Frari organisierte Veranstaltung war sehr gut besucht. Herzlichen Dank für den Enthusiasmus sämtlicher helfender Hände.



Start COMMET-Studie

Nach umfangreicher Planung war es im April endlich so weit: Die COMMET-Studie ist unter der Leitung von Assoz. Prof.ⁱⁿ Dolores Wolfram begonnen. In dieser klinischen Studie werden zwei unterschiedliche Gewebeexpander zur Brustrekonstruktion nach einer Mastektomie miteinander verglichen. Die Patientinnen werden randomisiert einer von zwei Behandlungsgruppen zugeteilt. Nach der ersten Operation mit Einlage des Expanders erfolgen mehrere Kontrolluntersuchungen im Verlauf sowie bei Bedarf zusätzliche Visiten im Zusammenhang mit einer Strahlentherapie. In einer zweiten Operation wird die endgültige Brustrekonstruktion durchgeführt, entweder mit Implantat oder Eigengewebe. Ziel der Studie ist es, die beiden Verfahren hinsichtlich ihrer Ergebnisse und Verträglichkeit systematisch zu vergleichen und um neue Erkenntnisse hinsichtlich der Pathophysiologie von Kapselbildungen zu erhalten.



Neue Forschungsgruppe Maschinenperfusion

Mit der Gründung einer interdisziplinären Forschungsgruppe zur Maschinenperfusion in der Plastischen Chirurgie setzt unsere Klinik einen weiteren Schwerpunkt in der translationalen Forschung. Gemeinsam mit der Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie und dem Institut für Klinisch-Funktionelle Anatomie werden innovative Verfahren zur Gewebekonservierung entwickelt, um komplexe Amputationsverletzungen, Replantationen sowie transplantationschirurgische Eingriffe auch bei längeren Ischämiezeiten zu optimieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Reduktion der Ödembildung nach der Maschinenperfusion sowie auf der Etablierung neuer Konzepte für die Rekonstruktion- und Transplantationschirurgie. Darüber hinaus werden gemeinsame klinische Projekte auf dem Gebiet von Gesichtstransplantationen durchgeführt. Teile der Forschungsarbeiten und -konzepte konnten bereits auf mehreren nationalen und internationalen Kongressen erfolgreich präsentiert werden.



Laufbahnstelle stärkt experimentelle Forschung

Wir gratulieren Ass. Prof. Christian Ploner herzlich zur erfolgreichen Besetzung einer Laufbahnstelle gemäß § 99 Abs. 5 UG, die er mit 1. Mai angetreten hat. Als Laborleiter und Forschungsbeauftragter hat er in den vergangenen Jahren das experimentelle Forschungslabor unserer Klinik maßgeblich aufgebaut und strukturell weiterentwickelt. Er leitet die experimentelle Wundforschungsgruppe und ist zusammen mit mir federführend am Aufbau der neuen Forschungsgruppe Maschinenperfusion beteiligt. Mit der Laufbahnstelle wird sein bisheriger wissenschaftlicher und struktureller Entwicklungsprozess konsequent fortgeführt und die experimentelle Forschung an der Klinik langfristig institutionell verankert und weiter ausgebaut. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der translationalen Forschung und zur nachhaltigen wissenschaftlichen Entwicklung unserer Klinik geleistet.



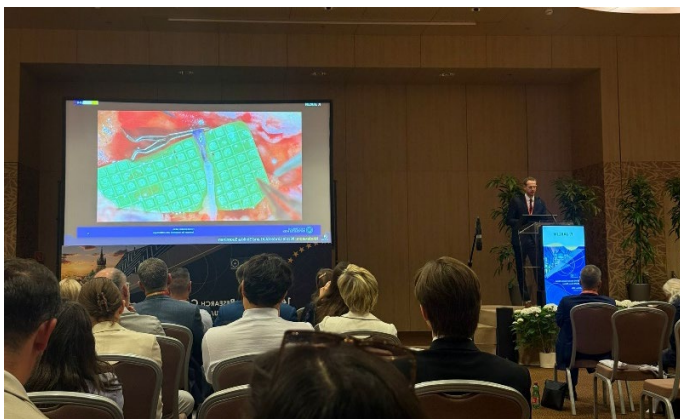
FESSH Basic Research Grant

OA Dr. Turkhan Mehdiyev hat den mit 10.000 Euro dotierten Basic Research Grant der FESSH (Federation of European Societies for Surgery of the Hand) für sein Projekt "Impact of Pre-Fixation Storage Conditions on Histological Integrity of Human Vascularized Composite Tissues" erhalten. Der Förderpreis unterstützt vor allem frühe, experimentelle und anwendungsnahe Forschungsprojekte in der Handchirurgie. Im Mittelpunkt seiner Untersuchungen stehen neue Konzepte und Methoden zur Gewebelagerung und Perfusion, die von der Grundlagenforschung in Richtung klinische Anwendung bei Amputationsverletzungen und Handtransplantationen entwickelt werden. Die wissenschaftliche Kooperation erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klinisch-Funktionelle Anatomie und Univ.-Prof. Gerald Brandacher von der Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie.



Kongressbeiträge

Verschiedene ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in diesem Jahr bereits eine Vielzahl von Präsentationen auf nationalen und internationalen Tagungen und Kongressen gegeben sowie als Vorsitzende von wissenschaftlichen Sitzungen fungiert. Dieses Engagement ist für die nationale und internationale Darstellung unserer Klinik sehr wichtig. Herzlichen Dank für den Einsatz.



CADAVERIC WORKSHOP

1ST HONG KONG HAND SMALL JOINT ARTHROPLASTY WORKSHOP

27 June 2026 8:00am-5:00pm
Orthopaedic learning centre,
Prince of Wales Hospital

Organised by HKSSH

1ST CADAVERIC WORKSHOP EVER IN ASIA-PACIFIC!
Have chance to learn from the experts of small joint arthroplasty

Course director:
Koo Siu Cheong, Jeffrey Justin

Daniel Herren
Department Head of
Hand Surgery,
Schulthess Klinik
Zurich, Switzerland

Eva Maria Baur
Practice for Plastic and Hand
Surgery - Murnau/D
Univ. Clinic of Plastic, Reconstructive
and Aesthetic Surgery - Innsbruck/A

REGISTER NOW!
Scan QR code or through the
link below to register now!
<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSd1FzNtePCIP8e2vSdUUpA3E7NwvWw@Co.19199jd-uEEqg/viewform>

IWAS WRIST WEBINARS

Dr. Eva Baur

Course directors:
Eva-Maria Baur
Mireia Esplugas





Mikrochirurgisches Trainingslabor

Im Zuge des Aufbaus eines mikrochirurgischen Trainingslabors konnten wir 2 Übungsmikroskope in den Betrieb nehmen. Es besteht jetzt für unsere Weiterbildungsassistentinnen und Weiterbildungsassistenten die Möglichkeit, mikrochirurgische Fertigkeiten regelmäßig an verschiedenen Modellen zu trainieren. Geplant ist, das Labor auf 5 Arbeitsplätze zu erweitern. Unserem Führungsanspruch gerecht werdend, möchten wir auf diese Weise frühzeitig den Grundstein für die nächste Generation umfassend ausgebildeter Mikrochirurgen in unserem Fachgebiet legen.

Lappenkursus in der Anatomie

Am 23. April trafen sich eine Vielzahl ärztlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Präparationsübungen von verschiedenen Lappenplastiken im Anatomischen Institut. Hier hatten wir die Möglichkeit, nach Demonstration durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen die Präparation von Lappenplastiken im Bereich der unteren Extremität zu trainieren. Eine digitale Weiterbildungsbibliothek mit Videos der verschiedenen Lappenplastiken wurde erstellt und kann für Interessierte zu Fortbildungszwecken aufgerufen werden. Diese Lappenkurse sind als klinikinterne Weiterbildungen zweimal jährlich geplant und werden von OA Dr. Turkan Mehdiyev organisiert.





ICOPLAST

ICOPLAST ist der weltweite Zusammenschluss nationaler Fachgesellschaften für Plastische Chirurgie und hat das Ziel, Bildung, wissenschaftlichen Austausch und die Weiterentwicklung des Fachgebiets auf internationaler Ebene zu fördern. Die aktuelle Präsidentin ist unsere langjährige Mitarbeiterin OÄ Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Baur. Unter ihrer Leitung werden regelmäßig internationale Webinare und Online-Fortbildungen mitorganisiert, die auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Klinik zur Verfügung stehen. Diese Formate ermöglichen einen niederschweligen Zugang zu aktueller wissenschaftlicher Expertise weltweit. Damit leistet ICOPLAST einen wichtigen Beitrag zur globalen Vernetzung und Weiterbildung in der Plastischen Chirurgie.

Lehrpreis für Elisabeth Pechriggl



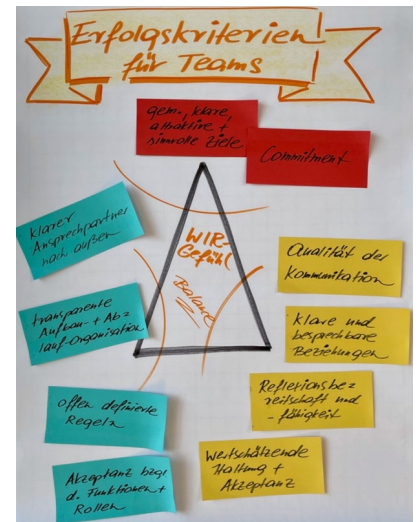
Frau Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Pechriggl, die auch Assistenzprofessorin am Institut für Klinisch-Funktionelle Anatomie ist und sich in Ausbildung zur Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie in unserer Klinik befand, erhielt den Lehrpreis für Pflicht- und Wahllehre für die Semester 1-6 Humanmedizin, Zahnmedizin und den Bachelor Molekulare Medizin für Klinisch-funktionelle Anatomie an der Medizinischen Universität Innsbruck. Wir freuen uns sehr mit ihr und auf die weitere Zusammenarbeit, die sie seit 1. Juli 2026 als Fachärztin in unserer Klinik fortsetzt.

Einblicke in unser Team



Teamentwicklung und Transition-Workshop

Am 17. Februar fand für die Ärztinnen und Ärzte unserer Klinik im Zuge des Führungswechsels ein Transition-Workshop zur Organisations- und Teamentwicklung statt, der extern begleitet wurde. Neben Elementen zum Team-Building ging es darum, Stärken und Verbesserungspotentiale für die Zukunft zu benennen sowie gemeinsame Werte und Normen für unsere Zusammenarbeit zu erarbeiten. Darauf aufbauend, wurde von uns ein neues Leitbild unserer Klinik erstellt. Eine Fortsetzung ist für den Herbst 2026 geplant.



Skitag

Am 6. März fand der von unserem Geschäftsführendem Oberarzt Dr. Stephan Sigl organisierte Skitag der Abteilung nach Kappl statt. Unter einer leichten Staubwolke aus Wüstensand konnten wir die leeren Skipisten bis zum frühen Nachmittag und anschließend das gemütliche Beisammensein genießen.



Abschluss Ausbildung

Dr. Niccolo Canestri hat mit 30.6.2026 seine Ausbildung zum Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie erfolgreich abgeschlossen. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Werdegang alles Gute.

Präsidenschaft EURAPS

Ich freue mich sehr, für das kommende Jahr zum Präsidenten der *European Association of Plastic Surgeons* (EURAPS) gewählt worden zu sein. Die Amtsübernahme erfolgte im Mai während der Jahrestagung in Wien. Die EURAPS zählt zu den bedeutendsten wissenschaftlichen Fachgesellschaften für Plastische Chirurgie in Europa und wurde maßgeblich von Univ.-Prof. Hans Anderl, einer der prägenden Persönlichkeiten und ehemaligem Vorstand unserer Innsbrucker Universitätsklinik, mitbegründet. Dass ich dieses Amt nun als Direktor jener Klinik übernehmen darf, die eng mit der Geschichte und den

Anfängen der EURAPS verbunden ist, erfüllt mich mit besonderer Freude und Verantwortung. Für mich persönlich ist diese Wahl eine große Ehre und zugleich Ausdruck der langjährigen internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit und Freundschaften, die ich durch EURAPS aufbauen durfte.



Erfolgreiche Facharztprüfung

Frau Dr.ⁱⁿ Katharina Spechtler und Frau Dr.ⁱⁿ Anja Imsirovic haben am 1. Juli 2026 in Wien erfolgreich ihre Facharztprüfung abgelegt. Wir gratulieren herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein in ihrer beruflichen Karriere.

Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Baur auf humanitärer Mission in Yopal, Kolumbien

„Manos a la Obra“ ist eine Initiative der kolumbianischen Handchirurgischen Gesellschaft ASOCIMANO und organisiert seit 2019 jährlich humanitäre Einsätze an verschiedenen Orten in Kolumbien mit Schwerpunkt auf Kindern mit angeborenen Fehlbildungen an Händen und Füßen.

Seit Beginn engagiert sich OÄ Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Baur im Rahmen dieser Missionen und ist inzwischen fest in das internationale Team eingebunden. Unsere Klinik spricht ihr hierfür große Anerkennung aus und bewundert ihr langjähriges Engagement.

Im letzten Einsatz im Juni 2026 operierte sie gemeinsam mit weiteren erfahrenen Chirurginnen und Chirurgen aus Kolumbien, Mexiko, Chile und Deutschland in fünf Teams insgesamt 91 Kinder mit 160 betroffenen Extremitäten innerhalb von drei Tagen.

Die postoperative Nachbehandlung erfolgt durch die lokalen Teams in Krankenhäusern und Praxen vor Ort und ist ein entscheidender Faktor für die nachhaltige Versorgung der Kinder in derartigen Hilfsmissionen.



Neue Mitarbeiter stellen sich vor:



Dr. in Stella Vavricka

Assistenzärztin ab 1. August 2026

1. Was hat Sie an unsere Klinik geführt?

An die Univ.-Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie Innsbruck hat mich vor allem das breite Spektrum des Fachs geführt. Ebenso wichtig sind für mich die Verbindung von klinischer Tätigkeit, wissenschaftlicher Weiterentwicklung und Innovation sowie die Möglichkeit, in einem universitären Umfeld fachlich weiter zu wachsen.

Während meiner Assistenzarztzeit an der Univ.-Klinik für Orthopädie und Traumatologie gab es immer wieder Überschneidungen mit plastisch-rekonstruktiven Fragestellungen. Dadurch wurde mein Interesse an der Abteilung weiter bestärkt.

2. Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Tätigkeit am meisten?

Ich freue mich besonders darauf, das Fach weiter kennenzulernen, Neues zu lernen und mich fachlich wie chirurgisch weiterzuentwickeln. Ebenso freue ich mich auf die Zusammenarbeit im Team sowie auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen.

3. Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich bin in Reutte in Tirol, direkt neben dem Skilift, aufgewachsen. Daher begleiten mich das Skifahren und Skitourengehen schon seit meiner Kindheit. Meine freien Wochenenden verbringe ich gerne am Tennisplatz, wo ich vor allem im Sommer mit meinem Team Meisterschaft spiele. Außerdem reise und lese ich gerne. Auch die Musik war schon früh ein wichtiger Teil meines Lebens: Ich besuchte das Musische Gymnasium in Salzburg und spiele seit meiner Kindheit Klavier.



Dr. Maximilian Meindl

Assistenzarzt in der Basisausbildung ab 1. August 2026

1. Was hat Sie an unsere Klinik geführt?

Ich komme ursprünglich aus Innsbruck und habe das Haus bereits während meines Studiums sowie in Praktika kennengelernt. Während meines Studiums war ich mehrere Jahre als Tutor auf der Anatomie tätig, die auf vielerlei Gebieten mit der Plastischen Chirurgie kooperiert. Das Fach hat mich von Anfang an begeistert – das hat mich schlussendlich hierhergeführt.

2. Worauf freuen Sie sich in Ihrer neuen Tätigkeit am meisten?

Ich freue mich besonders darauf, in die Plastische Chirurgie tiefer einzusteigen, viel Neues zu lernen, meine wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der digitalen Medizin auszubauen und das gesamte Team der Klinik kennenzulernen.

3. Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Am liebsten bin ich sportlich unterwegs – beim Skifahren, Rennradfahren und Klettern – und reise gerne.



Tina Reisner seit Februar 2026 im Wundkonsil Pflege

Die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin hat sich im Rahmen ihrer Weiterbildung Wundmanagement am Ausbildungszentrum West in Innsbruck gezielt auf die professionelle Versorgung von Menschen mit chronischen und akuten Wunden spezialisiert. Sie war als Stationsleitung und in der Wundambulanz an der Privatklinik Hochrum tätig. Seit Oktober 2023 leitet sie den Flexipool der Tirol Kliniken und ist seit Anfang des Jahres im Wundkonsil Pflege tätig.



Irmi Lercher ab 1. August 2026 50% in der Ambulanz Plastische Chirurgie

Die seit 2017 diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin war nach ihrem Abschluss zunächst in der Onkologischen Ambulanz der Klinik für Gynäkologie tätig, anschließend für mehrere Jahre in einer Frauenarztpraxis und seit Beginn 2025 im Flexipool der Tirol Kliniken. Ab 1. August wird sie unser Team in der Ambulanz verstärken.

Stefan Gaßler ab 1. August 2026 stellvertretender Ambulanzleiter.

Unser langjähriger Mitarbeiter Stefan Gaßler wird ab 1. August 2026 stellvertretender Ambulanzleiter.

Pflegerische OP-Leitung neu besetzt

Herr Gerhard Schauer, BScN, hat ab 1. Juli 2026 die Leitungsfunktion im OP-West für die Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie übernommen. Er ist seit vielen Jahren im OP-West bei uns tätig. Wir freuen uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit.

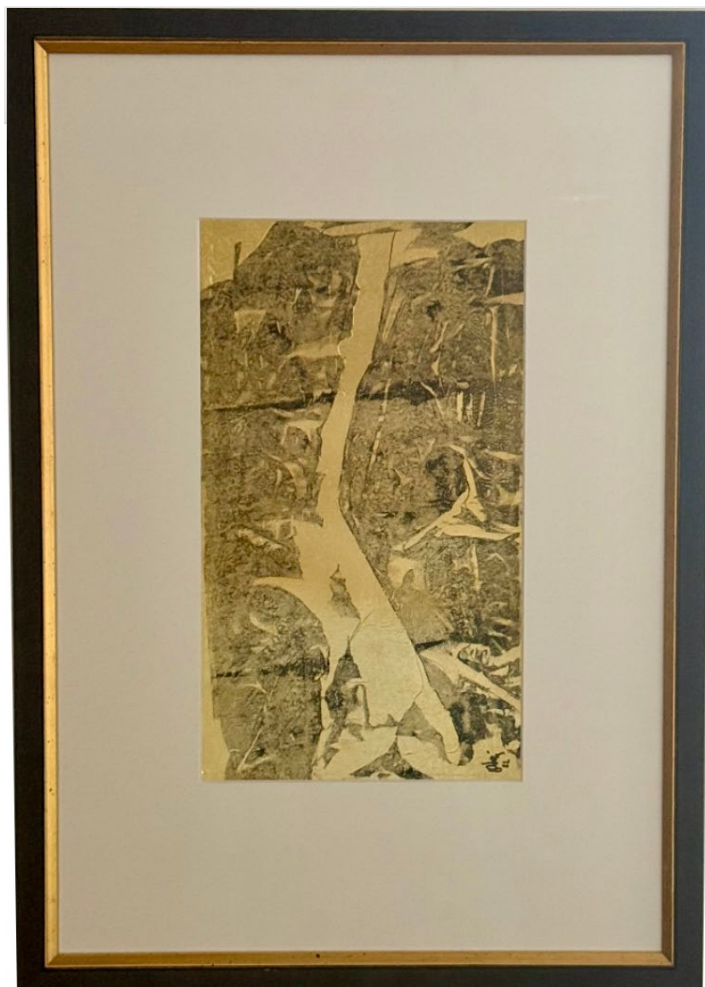


Pensionierung

Schwester **Eva Heim-Ritzer** geht mit 1. August 2026 mit Pension.

Sie war seit ihrem Ausbildungsende 1984 in den Tirol Kliniken tätig, zunächst in der Ambulanz der Orthopädie und Traumatologie, dann auf unserer Station und zuletzt viele Jahre in unserer Ambulanz. Wir danken ihr für ihren Einsatz für unsere Klinik und wünschen ihr einen erholsamen und erfüllten Ruhestand. Wir werden sie sehr vermissen.





Kunst und Plastische Chirurgie verbindet weit mehr als die Liebe zur Ästhetik – beide verlangen ein geschultes Auge für Proportion, Harmonie und Ausdruck. Mit unserer neuen Rubrik stellen wir österreichische Künstlerinnen und Künstler vor, deren Werke als Leihgabe vom Land Tirol oder den Tirol Kliniken in den Räumlichkeiten unserer Klinik zu sehen sind. Jedes Kunstwerk erzählt seine eigene Geschichte und lädt dazu ein, Schönheit aus einer neuen Perspektive zu betrachten – als Inspiration und Bereicherung für unsere Patientinnen und Patienten ebenso wie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Titel: Wolken über dem Hügel

Art: Monotypie auf Goldfolie

Künstler: Gerhard Wassnig

Entstehungsjahr: 1982

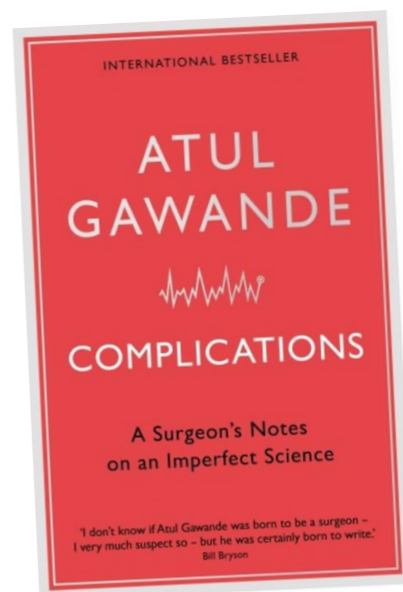
Standort: Chefsekretariat

Gerhard Wassnig (1942 – 2012) war ein österreichischer Künstler aus Osttirol mit Schwerpunkt auf Landschafts- und Naturmotiven in reduzierter Bildsprache. Sein Werk betont Licht, Fläche und Struktur als zentrale Elemente einer klar aufgebauten, ästhetisch reduzierten Komposition. Seine Arbeiten wirken ruhig, ausgewogen und eignen sich durch ihre zurückhaltende Bildwirkung gut für funktionale, klinische Räume.

Buchtipp für den Sommerurlaub

Complications von Atul Gawande

Medizin ist weit mehr als Leitlinien und Technik – sie lebt von Erfahrung, Entscheidungen und dem Umgang mit Unsicherheiten. In *Complications* beschreibt der Chirurg Atul Gawande eindrucksvoll den ärztlichen Alltag zwischen Erfolg, Zweifel und Verantwortung. Mit spannenden Fallgeschichten und viel Selbstreflexion lädt das Buch dazu ein, Medizin aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Eine inspirierende Sommerlektüre für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind.



Klinik-Get-Together am 21. September 2026

Mit dem neuen Format „Klinik-Get-Together“ möchten wir künftig einen regelmäßigen, informellen Rahmen für den Austausch unter allen Mitarbeitenden schaffen. Zweimal im Jahr laden wir als Führungsteam der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie zu einem offenen Treffen mit Getränken und kleinem Imbiss ein, bei dem das persönliche Gespräch und das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt stehen.

Ziel ist es, den interdisziplinären Austausch zu stärken, den Blick über den eigenen Arbeitsbereich hinaus zu ermöglichen, Informationen über die strategische Ausrichtung der Klinik zu erhalten und die Zusammenarbeit im Klinikalltag weiter zu fördern. Es gibt kein festes Programm – im Vordergrund steht das unkomplizierte Miteinander in angenehmer Atmosphäre.

Wir freuen uns auf viele anregende Gespräche und eine lebendige Beteiligung aus allen Bereichen der Klinik.

Ort: Ambulanz Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Zeit: 15:30 Uhr

Wer? Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik

Lappenkursus „Rumpf“ am 29. September 2026

Ort: Anatomisches Institut

Zeit: 14 Uhr

Wer? Angemeldete Ärztinnen und Ärzte, Studentinnen und Studenten der Klinik

LidSUMMIT Tirol 8.-10. Oktober 2026

Vom 8. bis 10. Oktober 2026 verwandelt sich Innsbruck erneut in einen internationalen Treffpunkt für okuloplastische und rekonstruktive Chirurgie. Der 3. LidSUMMIT Tirol bietet ausgewählten Chirurginnen und Chirurgen ein einzigartiges, praxisorientiertes Trainingsprogramm mit intensiven Hands-on-Sessions an anatomischen Präparaten und innovativen 3D-Modellen.



www.lidsummit.com

Ort: Anatomisches Institut

Weihnachtsfeier der Klinik am 11. Dezember 2026

Ort: Bierstindl Innsbruck, Klostersgasse 6, 6020 Innsbruck

Zeit: 19 Uhr

Wer: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik, eingeladene Netzwerkpartner



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Tirol Kliniken GmbH
Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Anichstraße 35
6020 Innsbruck
Österreich

Für den Inhalt verantwortlich (Redaktion):

Univ.-Prof. Dr. med. Dietmar Ulrich
Klinikdirektor

Petra Wanner
Chefsekretariat

Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Tirol Kliniken GmbH

Kontakt:

E-Mail: petra.wanner@tirol-kliniken.at
Telefon: +43 50 504-22731

Grundlegende Richtung des Mediums

Interner und externer Newsletter der Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie zur Information über medizinische, organisatorische und wissenschaftliche Entwicklungen sowie zur Förderung der Zusammenarbeit mit internen und externen Netzwerkpartnern im Gesundheitswesen.